

Morgenblatt.

Pränumeration: Mit tägl. Postvers. Morgen- u. Abendblatt, sammt den wöchentl. Beilagen...

„Ungarisches Lloyd“, Zweiteilg. Nr. 14, in 1. St. außerhalb Pest-Oden mittelst frank. Briefe...

Interate werden im Expeditionsbureau angenommen. — In Wien übernehmen Interate die Herren...

Tägliche Notierungen der Wiener Waaren- und Effectenbörse.

Table with columns for various commodities like wheat, flour, and oil, listing prices and market status.

Notiz der täglich nicht notierten Effecten.

Table listing various stocks and bonds with their respective prices and market movements.

KOMMUNIKATIONEN.

Table of railway schedules and communication routes, including destinations like Vienna, Pest, and other regional centers.

Wiener Fruchtbörse.

Donnerstag, 21. März. (Mittliche Depesche.) Umsatz in Weizen 20,000 Meßen...

Handelsübersicht der Woche.

Donnerstag, 21. März. Die Witterungsverhältnisse liegen in der verflochtenen Woche für den Saatland wenig zu wünschen übrig...

und es ging die größere Hälfte des abgeleiteten, ca. 160,000 Mß. betragenden Quantum...

hand, daß Graf Thun eben jetzt durch ein allerhöchstes Mandat veranlaßt wurde...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Donnerstag, 21. März. Das Geschäft an der Wiener Börse drehte sich sehr gut...

Die Zufuhren der Woche betragen: Weizen 147832 1619 2806 325 3645 425 48609 213661...

Verlorenen. Bei der am 16. d. erfolgten Ziehung der Canton Freiburger Lotterie...

EXTINCTEUR

Die bei der am 18. März d. J. in Gegenwart hervorragender Autoritäten und eines zahlreichen Publikums abgehaltene

Feuerlöschprobe

der als ganz vorzüglich anerkannten
echt englischen, patentirten Feuerlöschapparate, Extincteur
sind für Pest, Oberungarn und die Komitate jenseits der Donau

einzig und allein

zu haben bei **Herrn M. P. Blau**, Pest, Franz Deákasse Nr. 12.

VALENTIN WEISZ in Temesvár, Generalagent für Ungarn und seine Nebenländer.



Elet-Ital

(Lebenstrank).

Dieses aus heilsamen Pflanzenstoffen bereite geistige Getränk hat sich laut Zeugnisse der best-
renommierten Herren Ärzte, wie auch anderer Personen, welche sich beständig zu Fußgeboten bedienen,
gegen Fieber, Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Gallensteine, Erbrechen etc.
erfolgreich bewährt.

Preis einer Flasche I Größe 40 Kr.
" " " II " 55 Kr.

Präp. Franzbranntwein.

Wirksamstes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gehröde, Kopf-, Ohren-
und Schwindelmergen, Brandwunden und andere Verletzungen etc., wegen der stär-
kenden Einwirkung auf das Gehirn zum Nutzen der Nerven empfehlenswert; durch
seine Anwendung wird auch etwaiger über Geruch des Mundes gehoben.

Preis einer Flasche I Größe 40 Kr.
" " " II " 55 Kr.

Gebrauchsanweisungen in ung. oder deutscher Sprache, welchen anerkennende Zeugnisse, wie auch
das Namensverzeichnis unserer Kommitenten beigegeben sind, werden mit jeder Flasche gratis beiliegend.

Hauptniederlage der
Erzherzog Albrecht'schen Liqueurs, Rosoglio- und Rumfabrik in Szabitsch
für Ungarn, Siebenbürgen und die Donauuferländer.

**Rum, Fenchelwasser, Allsch, Chartreuse, Cognac, Ahynt, Ge-
névre, Liqueurs** in allen Geschmacksarten, Kognac, Nesselwurz, Pfeffer,
Schnaps, Aufschuß etc. zu Fabrikspreisen.

In Anbetracht des mäßigen Preises und der vorzüglichen Qualität können diese
Spirituosen mit den besten ausländischen Fabrikaten erfolgreich konkurrieren.
Bei Abnahme von mindestens 25 Flaschen entsprechender Rabatt.

Werther & Brázay,
Komptoir: Pest, Landstraße Nr. 25.

Zum Ankauf gegen monatliche Ratenzahlungen

- 1 Russ. 100 Rubel-Los (Zahlung 13. Juni) gegen 10 Raten à fl. 22 eb. Hauptz. 200,000 Rubl.) 20 " 4 fl. 11.70
- 1 Kredit-Los (Zahlung 1. April) gegen 10 Raten à fl. 14.40 eb. Hauptz. fl. 200,000 " 20 " 4 fl. 7.80
- 1 100 fl. 1864-ger Los (Zahlung 15. April) gegen 10 Raten à fl. 9.50 eb. Hauptz. fl. 220,000 " 20 " 4 fl. 5.20
- 1 Badisches Los (Zahlung 30. Mai) gegen 10 Raten à fl. 6.- eb. Hauptz. fl. 100,000 " 20 " 4 fl. 3.25

Alle 4 Lose zusammen gegen 25 monatliche Raten à fl. 22.50.

Die ruffischen Lose, welche 5 pSt. Zinsen während der Dauer der Ratenzahlungen zu
Zinsen des Käufers absetzen, bieten außerdem den noch nie dagewesenen Vortheil, daß man mit
dieser Lose mehrere Hauptpreise machen kann.

Kredit-Promessen à fl. 3.50 und Stempel.

100 fl. 1864-er " à " 2.- " "

A. MORGENSTERN & Comp.,
Franz Deákasse Nr. 9.

Credit-Lose.

Ziehung am **1. April 1868.** Haupttreffer: fl. 200,000, 10,000, 20,000 etc.

Auf Raten:
A) in Raten à fl. 10 monatlich zu fl. 150.
B) in Raten à fl. 5 monatlich zu fl. 168.
C) in Raten à fl. 7 vierteljährlich zu fl. 208.

In Spiel-Gesellschaften:
15 Kredit-Lose unter 18 Theilnehmern mit 25 monatlichen Raten à fl. 8.

Während der Einzahlungen stellt man auf alle Lose gemeinschaftlich. Nach günstiger Einzahlung erhält jeder Theilnehmer in Original-Kreditlos.

Die erste Rate sichert den ganzen Treffer.

Gruppe für die nächsten Verlosungen:
1 Kredit-Los, Ziehung 1. April 1. Rate fl. 100
1 Rudolphs-Los " 1. April 28 Raten zu fl. 10 monatlich
1 100 fl. 1864-er Los " 15. April 23 Raten zu fl. 15 monatlich

Kredit-Promessen zu fl. 3.50 u. 50 fr. Stempel.

Bankhaus Eduard Fürst,
908 1-6 in Wien, Stephansplatz.

A V I S O!

Gefertigter beehrt sich anzuzeigen, daß der von Sr. Hochwohl. dem Herrn
H. v. Gombos erfundene, durch vielseitige Anerkennung und Belobung rühmlich
gewordene

Stärkungs-Trank

(früher Mixtura Stomachico-hepatica genannt), welcher zur Magen- und Nerven-Stär-
kung, dann zur Förderung des Appetits vorzüglich geeignet ist, dann alle Folgen von
Verfäulung zu paralysiren pflegt, und endlich den Refrakanzcentren zur Wiedererlangung
der Gesundheit verhilft, bei dem Gichtigen und folgenden Firmen zu haben ist, in
verschieden Flaschen nebst Gebrauchsanweisung, als:

- Zu Pest: Mešáros M., Batating, Mešáros Béla, Christophplatz, Heróth 3.,
Herrngasse, S. Salzer, im alten Theatergebäude, Solossy Gy., Wurm, Luzia M., Kere-
nystrasse, S. Prohaska, Ullöestr. E. Garner, Pestungergasse, S. Vappert, Gren-
diergasse, Joh. Czernak, Unt. Donau, Nr. 5. Albert Mervay, Waisenstrasse,
S. Kunwald, Dorotheengasse Nr. 4. Stephan Vierzl, Eistafelplatz Nr. 14. Karl Gmirek,
Waisenstrasse, Zu Ofen: bei den Herren S. Maus, Taban, Keller C., Festung, Joseph
Miste, Kapuzinerplatz. Zu Alba: bei den Herren R. Szab, Miksa Tästert, Joseph
Karl. Zu Debrecz: A. Frey's Sohn. Zu Szt. Endre: Simon Weiss. Zu
D. Földvár: S. Leop. Spiger. Zu Totis: S. Karl Fischer. Zu Werschetz: Joseph
Blum. Zu Páskány: S. Moriz Gaus. Zu Veszprim: S. M. Enkán. Zu
Oravicza: S. S. Schnabel. Zu Szathmár: S. A. Kistenbaum. Zu Grosswar-
dein: S. S. Weinberger. Zu Zirtz: S. Moriz Hoffmann. Zu Mchás: Herr
Johann Huber. Zu Marozal: S. Mor. Hönig. Zu Keszthely: S. S. Bruner.
Zu Nyiregyháza: S. E. Taban. Zu B. Csaba: S. S. Wiener. Zu Enying:
S. A. Müllner. Zu Léva: S. J. Kain. Zu Kis-Ujzallás: Senas Heller.

942 1-3 Achtungsbill J. FISCHER, Pest, Zweimöhrgasse Nr. 4.

Metall-Kapseln

zum Verschluß von Flaschen etc.
Staniol, Zinnfolien
bestens und billigst zu bekommen bei
Geittner & Rausch,
Poststraße Nr. 2.

Krankheiten

Med. Dr. Tauber,
wohnt: Stadtplatz Nr. 7, in
dem einhöflichen Hause, vis à
vis dem Lichthaus, zur Stadt
Eggenhof. Ordnet von 11
bis 3 Uhr Nachm. Konsulten
Sprechstunde von 1-3.

Allerhöchst ausschliesslich privilegirter Licht-Reflektor

für dunkle Zimmer, Vorzimmer, Küchen, Böden, Magazine, Gewölbe, Werkstätten, Keller, Cabinen, und
sonst dunkle oder gänzlich finstere ober- oder unterirdische Gänge und Räumlichkeiten.
Der Reflektor, an jeder noch so kleinen Oeffnung von innen oder aussen leicht anbringlich, be-
leuchtet von Tagesanbruch bis zur hereinbrechenden Nacht sofort ununterbrochen die dunkelsten Räume
ständig gleicher Dauer und Wirkung, dabei von einer Stelle zur andern transportabel und so eingerichtet,
daß nach Belieben im Nu die frühere Dunkelheit wieder hergestellt werden kann. Der Preis richtet sich
nach der Grösse der Lichtöffnung, von welcher der Reflektor ausgestellt oder angehängt wird, von 5 fl.
Abnehmer in Loko können nach Uebernahme und Erprobung bezahlen. Auch kann die Wirkung
gleich beim Ankauf praktisch erprobt werden. Auskunft obere Donauzeile 9, II. Stock, links Thür 3.

Näh-Anstalt

der
EMILIE MAJORS,
Grünerbühlengasse Nr. 27, 2. Stod. Nr. 16
empfiehlt sich dem
hohen Adel und P. C. Pu-
blikum zur Anfertigung aller
möglichen Näh-, Stepp- und
Cambour-Arbeiten mittel
Näh-Maschinen,
so wie auch für Kürschner-Damen- und Herren-Kleider
und Schuhmacher, Handschuhmacher
etc. alles billigst und gut verfertigt wird.
Courirt wird die Elle à 1 fr. 6 B.

Die Arbeiterfrage

in ihrer gegenwärtigen Gestaltung und die
Versuche zu deren Lösung.
937 Von Ernst Becker.
16 Bogen in gr. 8. Hef. 1. 40 Kr.
Das vorliegende Werk hat sich die Aufgabe gestellt, die Arbeiterfrage
in ihrer Entwicklung und gegenwärtigen Gestaltung praktisch und in
interessanter Form darzustellen. Die hier rühmlich angeführten, praktischen
Beobachtungen, vornehmlich den Bemerkungen, verbunden mit theo-
retischer Darstellung und statistischer Darstellung, ergeben das Werk bei
der Parteilichkeit und Tendenzlosigkeit.
A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Lehrling

Ein
wird aufgenommen in dem Spe-
zereiwaaren-Geschäft des Lud-
wig Schaubmar Alte-Postgasse
808 Nr. 2. 1-3

Sommerwohnungen.

In der Mitternachts-Str.
im Receptstift ist eine Woh-
nung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche, Keller, dann in
Wohnungen, jede mit 2 Zim-
mern, Küche etc. stellen, dann
eine Wohnung, mit 1 Zimmer
und Küche zu haben. Sämmt-
liche Wohnungen sind möbliert.
Näheres in der Mitter-
nachts-Str. in der Resta-
urante. 933 1-3



Das
kaiserl. königl. concessionirte
Kornenburger Viehpulver
für
Pferde, Hornvieh u. Schafe.

Restitutions-Fluid

für Pferde,
von Franz Johann Knizda in Kornenburg,
ausschl. priv. v. Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph I.
Pferde-Hufsalbe
gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.
Preis per Stück fl. 1.25 Kr.

Hufstrahlpulver

gegen die Strahlwunde der Pferde.
Preis per Stück 70 Kr.
Es zu haben:
in Pest bei Herrn Hof. v. Löffel, Woch. Königsgasse Nr. 7. M.
Khalascher & Comp., Sebész, Kaffner J. Stab, H.
Kafetzky, Uta, Hofapotheker.

Wann und in wievieler Ungarn ist in allen Städten De-
poten, welche teilweise durch die gelehrten Männer bekannt
gemacht werden.
Warnung: Um das Publikum vor Ankauf von Fälschungen
zu warnen, wird angezigt, nur jene Pakete und Flaschen zu
kaufen zu halten, die das Siegel der Preis-Apothek zur Kornen-
burg tragen.
327 1-10



ZAHNCIGARETTEN
ZAHNSCHMERZEN
JOSEF TOROK
Apotheker
Pest



Krankheiten

selbst hartnäckige, und ver-
altet, werden nach einer in
Spitale und Privatpraxis in
mehreren tausend Fällen be-
trübt ohne daß der Patient
in seinem Verfall u. Lebens-
weise gehort wird, gründ-
lich und schnell geholt von
einem
Dr. der Medizin,
Königsplatz Nr. 27, Me-
diz. Hans. 1. Stod.
Borm. von 7 bis 9 Nachm.
von 1 bis 4 Uhr. 887 1-12

Sichere und schnelle Lähmung der Ratten u. Mäuse

Preis pr. Stück 50 Kr. 5. 88.
Dieses ist ein in Wien in Pest bei Herrn Joseph v.
Löffel, Woch. Königsgasse Nr. 7. M. Khalascher & Comp.,
Sebész, Kaffner J. Stab, H. Kafetzky, Uta, Hofapotheker.
Wann und in wievieler Ungarn ist in allen Städten De-
poten, welche teilweise durch die gelehrten Männer bekannt
gemacht werden.
Warnung: Um das Publikum vor Ankauf von Fälschungen
zu warnen, wird angezigt, nur jene Pakete und Flaschen zu
kaufen zu halten, die das Siegel der Preis-Apothek zur Kornen-
burg tragen.
327 1-10

Der Preis-Courant der nach französischer Art construirten rühmlichst bekannten Ofner Mühlesteine der Blum'schen Dampfnihl-Actien-Gesellschaft in Ofen ist der Auf-
lage für Pest-Ofen beigelegt.

Hierzu ein ganzer Bogen Beilage.
Eigentümer: E. Rothfeld, Karl Weiszfischer, Deud von Gebrüder Bégrády Pest, 1868.

Zum „Brautpaar“.



Zum „Brautpaar“ **HERMANN KELLER**, Pest, Wienergasse,

empfehlen seit Jahren bestrenommiertes

En gros

Rumburger Leinwand-Lager

En detail

und alle für Ausstattungen nöthigen Artikel in größter Auswahl und anerkannt bester Qualität, zu den billigst festgesetzten auf jedem Stück bezeichneten Fabrikspreisen.

➔ Briefliche Bestellungen werden prompt effectuirt. Preis-Kourante und Muster werden franko zugesendet. ➔

655 1-6



PREIS-GOURANT

der nach französischer Art konstruirten räumlichst bekannten Ofner

Mühlsteine

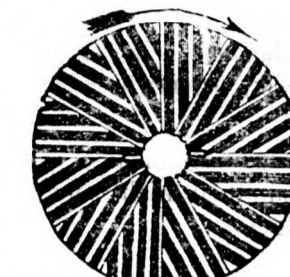
der **BLUM'schen** Dampf-Actien-Gesellschaft in Ofen.



echt französischen Quarz-

Mühlsteine

aus **La Ferté**. NIEDERLAGE der **Blum'schen** Dampf-Actien-Gesellschaft in Ofen.



Netto-Preise loco Ofen-Pest per Comptant.

1 Paar 36" Durchmesser ö. W. n.	110
1 " 38" " " " "	120
1 " 40" " " " "	130
1 " 42" " " " "	138
1 " 44" " " " "	145
1 " 46" " " " "	155
1 " 48" " " " "	165
1 " 50" " " " "	180
1 " 52" " " " "	190
1 " 54" " " " "	200
1 " 56" " " " "	210
1 " 58" " " " "	220
1 " 60" " " " "	230

Original-Fabrikspreise loco Pest-Ofen pr. Compt.

1 Paar 36" Durchmesser Silber ö. W. n.	215
1 " 38" " " " "	225
1 " 40" " " " "	236
1 " 42" " " " "	250
1 " 44" " " " "	265
1 " 46" " " " "	280
1 " 48" " " " "	300
1 " 50" " " " "	312
1 " 52" " " " "	325
1 " 54" " " " "	336
1 " 56" " " " "	352
1 " 58" " " " "	370
1 " 60" " " " "	380

Bei den meisten Bestellungen ist stets eine Angabe von fl. 50 per Paar als Contozahlung beizulegen. Die Ofner Mühlsteine sind einzig und allein bei uns zu beziehen. Echte französische Gussstahl-Billenhämmer das Stück fl. 2,50 kr.

Die Holzwaaren- u. anschl. königl. priv. **PARQUETTEN-FABRIK** von **J. NEUSCHLOSZ SÖHNE**, Pest, obere Donauzeile Nr. 53. 5-12

empfehlen wir gut angeordneten, äußerst feine angefertigten Parquetten der verschiedensten Muster in großer Auswahl, ebenso weiche und harte amerikanische Fußböden mit oder ohne Seiten am Saumplate und **baufertig 3 Jahre für alle Gebreden.**

Zutritte zu billigen feinsten Parquetten übernimmt auch die Papierarbeiten-Niederlage des Herrn **George Sieburger**, vis-à-vis der Kermisstraße, allwo auch Muster zur Ansicht vorliegen und Zeichnungen mit Preisverzeichnissen bereitwillig verabfolgt werden.

ROBEY & COMP.,

Landwirthschaftliche Maschinenfabrikanten aus **LINCOLN** in ENGLAND

empfehlen ihr reich assortirtes Lager der anerkannt besten und auf zahlreichen Ausstellungen prämiirten **transportablen und stabilen Dampfmaschinen.**

Dampfdreschmaschinen, Sägebänken und Mühlen.

Comptoir in Pest: **Übberstrasse Nr. 1.**

Gleichzeitig beehren sich ROBEY & COMP. hiernit anzuzeigen, dass sie vom 15. April angefangen in ihrer neu eingerichteten und mit den besten Hilfswerkzeugen versehenen Maschinenwerkstätte was immer für Aufträge für Maschin-Reparaturen sowie Mühlen-Einrichtungen entgegennehmen und auf das schnellste und billigste effectuiren.

1858^r Credit-Promessen, mit welchem **300,000** Gulden schon am **1. April 1868** zu gewinnen sind fl. 3,50 kr., 50 fr. Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei **Voelcker & Comp., Wien,** Kolowrat-Ring 2. Größte Zufuhrung der Zeichnung 30 fr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden.

In dem **Markte D-Bolly bei Mohács** ist ein in besten Betriebe befindliches **Gemischwaarengeschäft** und Haus wegen Ueberfüllung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch kann das Haus verpachtet werden. Gefällige Anträge bittet man unter **W. LANG in D-Bolly** franko einzufenden. 831 3-3

Filiale der **Entreprise des pompes funèbres,** Pest, Hatvanergasse Nr. 1.

Einem pl. t. Publikum die ergebenste Anzeige, daß das reich assortirte Lager aller Gattungen anschl. priv. **Metall-Särge** aus fest legirtem Zink mit Eisenrippe in allen Farben, bronziert oder lackirt, mit reicher, dem Objekte würdiger Ornamentik, nach einer eigenen Konstruktion von bisher noch nie erreichter Vollkommenheit, eröffnet wurde.

Dieselbst sind zu haben alle Gattungen **Saunnt-Särge,** Sargkisten von **Moire, Atlas, Zullanglais, Parlatan** etc. aus das gelochteste gepugt. Sarg-Platzen von **Atlas, Sig. etc.** Sarg-Schleier (Werbhane, von echt franz. Blondfahne mit Spitzen und Blumen garnirt, von **Seide, Zullanglais, Parlatan** und anderen Stoffen, Leichenkleider von **Atlas, Seide** etc. mit Spitzen, Blumen und Bändern auf's eleganteste gepugt. Komposition oder **Wachs, Grabkreuze** von **Metall, Eisen** oder **Stein**, **Wachs- und Metall-Platzen** in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ferner werden dieselbst **Leichenbestattungen** aus allen Ländern je nach Wunsch von der größten Einfachheit bis zum allerhöchsten Pomp, vom Hause bis ins Grab übernommen und auf das reellste befolgt. Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt und Aufträge per Telegramm noch am Tage des Einlangens, so weit es der Bahnverlehr gestattet, als Eilgut ergeht.

Die Filiale der Entreprise des pompes funèbres. Pest, Hatvanergasse Nr. 1. **J. KORTSÁK.**

Filiale-Leichenanmeldung: Josephstadt, Stationsgasse Nr. 31.

Gegen **Krampf und Reudhusten** ist ein bewährtes Mittel zu bekommen in der **Specerei-Waaren-Handlung** des **Ludwig Vághy,** Pest, Palatingasse, „zu den drei Laufnern“.

Grosses Lager von allen Gattungen **Oekonomie-Anbau-Samen** als: **Klee-, Futtergras-, Gehölz-, dann Gemüse- und neuestes in Blumensamenereien** bei **Földessy Lajos, Samenhändler** zur Sonnenblume in Pest. Auf gefällige Zuschriften sofort franko die reichhaltigen billigst gestellten 1868-er Preisverzeichnisse.

Nur mit 10% Gewinn en detail

verkauft die seit Jahren bestehende **Fabriks-Niederlage** von **A. Ratzmann** vormals **F. Boden,** Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 5, Filiale: **Neubau, Neustiftgasse Nr. 46,** für die **Frühjahrs-Saison** das Neueste in **Händlern, Spitzen, Güllen, Creppe** per Elle **36 kr.** alle Farben gleich.

Modifinnen. In **Schneider-Artikeln** die größte Auswahl, besonders in den neuesten **Reiber-Befag-Artikeln, Paffenmire, Brausen, Crellot, alle Sorten Knöpfe, Futterstoffe, Decken, Borten, Wollschürzen, die beste Näh-Seide, das Feinsten in Maschinen- und Hand- und Seide, alle Gattungen Bärte, Woll-, Leinen- und Käper-Bänder, edler Marischall- und Sullen-Zwirn, echt englische Näh-Nadeln, die neuesten **Garz-Chignons** und **Reze, Frachtenwägel** von **Saciers, Füll- und Perle-Schleier, neuester Fagen, Gürtel** des **Paris, Gürtel-Bänder** und **Ring-Gürtel** in **Bronze** und **Gold, Cravatten,** das **Seidene** und **Modernste** in **Colliers, Broschen, Ohrgehänge** und **Gürtel-Schlössen,** nebst vielen anderen Artikeln.**

Nur mit 10% Gewinn. NB. Bitte oben zu lesen. Aufträge werden gegen **Post-Nachnahme** schnell und bestens angeführt. Alle Kommissionen werden angenommen und schnell effectuirt. 594 1-12

M. ROTTER, 695 Schneidermeister, 3-12 Pest, Franz-Deakgasse Nr. 10, empfiehlt sein reich assortirtes Waaren-Lager aller Gattungen **Herrenkleider** zu den möglichst billigst gestellten Preisen. Aufträge von hier als auch von der Provinz werden binnen **12 Stunden** auf das prompteste angeführt.

Zu vermietthen sind **2 Zimmer, 1 Küche, 1 Erd-Gewölb** und großer Boden und Holzlege an gangbarem Posten in dem Einfuhrhaus zur **Ofner Bierhalle, Christinenstadt, vis-à-vis der Kirche,** auf ein oder mehrere Jahre und zu **Georgi 1. 3.** zu beziehen. Näheres im selben Hause Nr. **222** beim **Gastwirt** zu erfragen. 909 1-3

Wichtig! Um die Hälfte billiger, als ähnliche Erzeugnisse, verkauft **Gefertigter feiner selbsterfundener Fußboden-Spiegelglanzlack,** welcher alle bisher in Anwendung gekommenen, sowohl in **Glanz, Ausdauer und Ergetzigkeit** weit übertrifft. Auch auf alle Anstriche dem **Koballack** vorzuziehen; das Pfund kostet **40 fr.** Wiederverkäufer erhalten **Rabatt.** **Florian Weiss,** Grünbaumgasse Nr. 10. 698 1-1

Ein seit laugen Jahren in **Hamburg und Bremen** bestehendes **Geschäft,** sucht ein **leistungsfähiges Haus** in **Produkten** oder anderen **conranten Artikeln** zu vertreten. **Referenzen** können genügend gegeben werden. **Adr. durch Haasenstein & Vogler** in **Wien** sub. **K. N. Nr. 257.** 927 1-2

Doppel-Schnellpresse mit **2 Chindern,** aus der bestrenommierten **Angsburger Maschinenfabrik,** ist, nachdem solche für den **Verfeiler** zu klein ausgefallen, **billig** zu verkaufen. — Näheres bei **Gohröder Legrády** in **Pest,** wo auch die **Maschine** auf **Wunsch** der **Herren Käufer** in **Betrieb** gesetzt werden kann. 900 1-6

Ein **berühmter** **L. I. Enkaren-Buchdrucker,** 28 Jahre alt, verheiratet, der die **Hand-, Real- und höhere Schulen** eines **L. I. mathematische** **Lehrer** mit sehr gutem Fortschritte absolviert hat, der **deutschen, italienischen, ungarischen** und **slawischen** Sprache kundig ist, welcher **ferner** durch **3 Jahre** bei einem der **größten** **Fabrik-Etablissements** (mit **Oekonomie** verbunden) in **Böhmen** beurlaubt ist, — **wünscht** eine **Stelle** bei einer **hohen** **Gesellschaft** in **Ungarn** zu erhalten und **zwar** in der **Eigenschaft** als **Kammersekretär, Sekretär, Vereiner, Schlossverwalter, Oekonomie- oder Fabrik-Überwacher** etc. **Emilian Csáds,** Nitrovitz (Syrmen). 911 1-3

Belage Nr. zu 76 des „Ungarischen Lloyd.“

am 19. des Monats... Der tapfere General hat die Einladung angenommen und ist am 19. nach Debreczin...

Die Bühne und zum Theil nachfolgender künstlerischer Ausstattung... Die Handarbeiten bilden einen sehr angenehmen Anblick...

Das Atrium in Wien soll, wie „Szabadalm“ berichtet, zu einem großartigen Wohngebäude umgestaltet werden...

Der Kaiserliche Hoftheaterdirektor... Man tritt in die Einfahrt. Rechts und links alle Farben des Regenbogens...

Wie bekannt, wandelt sich jedes dieser Gesichter an! Die Intimität ist das in Ordnung... Die freudigen Gründe ausgeführte Wädeln...

Die unten stehenden Erdbeide sind wirklich unermessliche Fragensimmer... seitdem ich sie kenne, habe ich sie nie anders als lachend getroffen...

Wir erwähnen neulich, daß der Landes-Agrarminister... das Publikum die Bitte richtete, die Errichtung und Vermehrung einer Maschinen-Fabrik...

Wir machen die Vertreter der Municipien darauf aufmerksam... daß bei Johann Peterlongo in Innsbruck mehrere Tausend gut erhaltene viertelstündliche Infanteriegewehre...

Unter Landmann, der Klaviervirtuose Heinrich Ketsch... befindet sich seit einigen Tagen in Konstantinopel, wo er mehrere Konzerte zu geben beabsichtigt.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Die diesmonatliche Ausschreibung des Landes-Infanterieregiments wird am 31. d. Nachmittags 4 Uhr... im Hoftheater stattfinden.

Verstorbene in Pest (vom 19. bis 21. März). Graf Kornis... 10 M. Adolt, 10 M. Adolt, 10 M. Adolt...

Verstorbene in Ofen (vom 18. bis 21. März). Majer... 10 M. Adolt, 10 M. Adolt, 10 M. Adolt...

Offener Sprechsaal. Zur Parterrewohnung in der Leopoldstadt. Nachdem die Leopoldstädter Pfarre in Gröblichung gekommen ist...

Franz Simon. Parterre zu Bajcs, untern hochgeheiligten Mithras für die benannte Parterrestelle aus folgenden triftigen Gründen zu empfehlen...

Erzherzog Stephan. R. Marinello, Priv. v. Uuorno. G. Binoli, Priv. v. Trevio. J. Katan, Kom.-Ob.-Apotheker von Bacs...

König v. Ungarn. J. Jungo, Gtbl. v. Somogy. A. Schwarz, Gtbl. v. Gr-Barbein. V. Varga, Gtbl. v. Koloslat...

Welfes Schiff. F. Lehner, Kom. v. Lemesvár. J. Rihits, Kom. v. Rabin. B. Rolsowits, Kom. v. Belgrad.

Hotel Frohner. J. Cernobal, Gtbl. v. Elegg. R. Surof, Adv. v. Wien. R. Bol, Doktor v. Romag.

Hotel National. Baron Rihits, Gtbl. v. Lemesvár. Baron Rihits, Gtbl. v. Lemesvár. Baron Rihits, Gtbl. v. Lemesvár...

Dr. Altman, Medicinac et Chirurgiae. wohnt: Innere Stadt, weisse Schenke Nr. 2 (aufgehend am Hotel zum weissen Schiff), 2. Etod.

Lehrlinge. werden aufgenommen in der Buchdruckerei von Hornyánszky & Wäzger, Böttzerstraße Nr. 20.

Einladung. Der Pest-Diner Kellner-Konten- und Leidenverein hält am Donnerstag, den 26. d., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Hotels „Eger“ seine ordentliche Generalsversammlung...

Vergnügungs-Anzeiger. Nemzeti színház. Először: „Thurzó János.“ Torténeti dráma 5 felv. Irtá Potemkin Odón. Kezdezte 7 órakor.

Redoute bei Beleuchtung aller Säle. Zum Besten des evangelischen Waisenhauses. Am 24. März, Abends halb 7 Uhr, und am 25. März, Nachmittags 4 Uhr.

groses Konzert der Brüder Joseph und Eduard Strauß mit ihrer Kapelle. unter Mitwirkung des k. k. Hofball-Musikdirektors Johann Strauß.

Freunde Liste. Europa. J. Bojnovits, Kom. v. Debreczin. J. Hofhol, Kom. v. Budapest. J. Rihits, Kom. v. Budapest...

Palatin. G. Long, Adv. v. Pestherge. Graf A. Telek, Gtbl. v. Komarburg.

Soldatenliste. V. Rezes, Gtbl. v. Békés. M. Grot, Gtbl. v. M. Gtbl. V. Gergely, Gtbl. v. Gergely...

Welfes Schiff. F. Lehner, Kom. v. Lemesvár. J. Rihits, Kom. v. Rabin. B. Rolsowits, Kom. v. Belgrad.

Hotel Frohner. J. Cernobal, Gtbl. v. Elegg. R. Surof, Adv. v. Wien. R. Bol, Doktor v. Romag.

Hotel National. Baron Rihits, Gtbl. v. Lemesvár. Baron Rihits, Gtbl. v. Lemesvár. Baron Rihits, Gtbl. v. Lemesvár...

Dr. Altman, Medicinac et Chirurgiae. wohnt: Innere Stadt, weisse Schenke Nr. 2 (aufgehend am Hotel zum weissen Schiff), 2. Etod.

Lehrlinge. werden aufgenommen in der Buchdruckerei von Hornyánszky & Wäzger, Böttzerstraße Nr. 20.

Einladung. Der Pest-Diner Kellner-Konten- und Leidenverein hält am Donnerstag, den 26. d., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Hotels „Eger“ seine ordentliche Generalsversammlung...

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Montag, 23. März.

Nr. 73.

Wien, 1868.

(Die einzelne Nummer kostet 4 kr. 8. B.)

Aus der ungarischen Delegation.

Ueber die gestern und vorgestern gehaltenen Sitzungen der ungarischen Delegation liegen uns die unten folgenden Berichte vor. Der Leiter dieser, das zwischen der ungarischen und der Reichsrathsdelegation die vollständigste Uebereinstimmung zu Stande gekommen, und das unsere Delegation noch eine Sitzung halten werden, um die künftige Sanction ihrer Beschlüsse entgegenzunehmen. Das also erreicht, wird unsere Leiter nicht übersehen, da wir bereits im Laufe der vorigen Woche darauf hingewiesen, daß die beiden Delegationen sich in ihren konfidentialen Besprechungen vollkommen geeinigt, und daß die demnächst abzuhaltenden Verhandlungen lediglich formeller Natur sein werden. Das auf dem Wege der Sanctionen erzielte Einverständnis war so sehr außer allen Zweifel gestellt, daß mehrere einflußreiche Mitglieder der ungarischen Delegation, das sogar der Ministerpräsident und der Finanzminister noch im Laufe der vorigen Woche Wien verlassen konnten. Trotzdem findet ein heutiges deutsches Blatt, welches keine politische Telegramme aus Ungarn der Wahrheit der ungarischen Delegation zu schmecken liebt, sich in seiner jüngsten Nummer zu der ebeno hochtrabend, als formidabelen Proclamation veranlaßt: „Das die Veröngung einer gemeinsamen Sitzung“ nun endlich vorüber sei. Wir glauben, es ist auf dem Haupt des „Alten“ der schweren Sorgen genug, esge, also noch neue Sorgen — erfinden! — Die eingangs erwähnten Berichte aus der ungarischen Delegation lauten:

Wien, 22. März. Die 21. Sitzung der ungarischen Delegation wurde gestern, am 21. d. Abends halb sieben Uhr, eröffnet. Paul Somfich präsidierte. Ludwig Horvath hatte das Schriftführeramt. Von Seite der ungarischen Regierung war der Handelsminister Stephan Szorove anwesend. Nach Aufbegründung des Protokolls der 20. Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Seiner-Kommission, die mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen Thätigkeit der Delegation beauftragt war, ihren Entwurf eingereicht habe. Das Gloriat, dessen Ueberschrift lautet: „Das von den Ländern der ungarischen Krone und dem in Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern gemeinlich zu beschließende Budget für das Jahr 1868“, wird vom Schriftführer Paul Kajner verlesen. Die Delegation erkennt die Zusammenstellung als mit den gesuchten Beschlüssen übereinstimmend an; der Präsident schlägt noch die Bemerkung hinzu, daß dieselbe mit größter Sorgfalt angefertigt und die Jassen auch geprüft worden sind.

Ueber die Frage, wie die Zusammenstellung der Reichsrathsdelegation mitzutheilen sei, nimmt Baron L. Szenyey das Wort. Da diese Zusammenstellung nur die übereinstimmenden Beschlüsse umfaßt, so sei hier kein Ausrufen am Platze, und beantragt Redner daher, daß sowohl die getragenen Beschlüsse, wie auch die eben verlesene Zusammenstellung im Reichsrathe der Reichsrathsdelegation mitgetheilt werde; zugleich sei der Wunsch zu erheben, daß er, sobald in der ersten Delegation ein gleichartiger Beschluß zu Stande gekommen sein wird, das Ergebnis der Beschlüsse der ungarischen Delegation präliminär dem gemeinsamen Ministerium mit der Bitte mittheile, daß dieses dieselben Er. Majestät zur Sanctionierung unterbreite.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf wählt die Delegation an Stelle des Grafen Anton Szapary den als Ergänzung für Ludwig Thun in die Delegation eingetretenen Grafen Adlar Andrassy zum Mitglied ihrer Subkommission.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit das heutige Sitzungsprotokoll abgefaßt werde, welches sofort bei Wiederöffnung derselben verlesen und aufgeführt wird.

Schließlich theilt der Präsident mit, daß die Delegation wahrscheinlich nur noch eine einzige Sitzung abhalten werde, um die Mittheilung von der Allerhöchsten Sanctionierung ihrer Beschlüsse entgegen zu nehmen; und da die Anwesenheit von 31 Mitgliedern unbedingt nöthig ist, so bittet er die Delegationsmitglieder, bis dahin noch in Wien zu verbleiben.

zukommen sind, erklärt Erzbischof Hagnald, daß er bei seiner früheren Ansicht verharre. Manolojics und Simonpi erklären, daß sie wohl ursprünglich mehr zu freies Genüß hätten, doch jetzt dem Beschlusse der Reichsrathsdelegation zustimmen. Die Streichung wird durch Juras genehmigt.

Die Sitzung wird durch Juras geschlossen, die aus der Gemeinschaft der Voten der Kronmacht gezogen werden konnte.

Kerlapolny erklärt, daß diese Kosten bloß der regelmäßigen Sold der betreffenden Truppenbetriebsstellen seien. Niemand habe angezweifelt, daß die Bewachung der ungarischen Krone eine speziell ungarische Angelegenheit sei.

Koloman Ohyzy erklärt, daß über die Investitionen bei den Gefällen und Dampfbetriebsmitteln später Rechenschaft zu geben sei, indem diese Investitionen einfach Eigentum des betreffenden Landes (Ungarns) wären. Die gegenwärtige Erklärung der ungarischen Delegation sei abkennend zur Kenntnis zu nehmen (angenommen).

Schließlich wünschte Szenyey, und wurde dies auch angenommen, daß der Ausschuss eine tabellarische Uebersicht des nun festgestellten Budgets ausarbeite, bezüglich der zweiten Vermerkung Szenyey's aber, daß die Modalität der Vorlage der Delegationsbeschlüsse an Er. Majestät festgesetzt werde, erklärte der Präsident, daß dies die Aufgabe der nächsten Sitzung sein werde.

Wien, 22. März. Die 22. Sitzung der ungarischen Delegation wurde heute, Sonntag, Nachmittags um 3 1/2 Uhr, eröffnet. Paul Somfich präsidierte. Ludwig Horvath hatte das Schriftführeramt. Von Seite der ungarischen Regierung war der Handelsminister Stephan Szorove anwesend.

Nach Aufbegründung des Protokolls der 21. Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Seiner-Kommission, die mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen Thätigkeit der Delegation beauftragt war, ihren Entwurf eingereicht habe. Das Gloriat, dessen Ueberschrift lautet: „Das von den Ländern der ungarischen Krone und dem in Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern gemeinlich zu beschließende Budget für das Jahr 1868“, wird vom Schriftführer Paul Kajner verlesen. Die Delegation erkennt die Zusammenstellung als mit den gesuchten Beschlüssen übereinstimmend an; der Präsident schlägt noch die Bemerkung hinzu, daß dieselbe mit größter Sorgfalt angefertigt und die Jassen auch geprüft worden sind.

Ueber die Frage, wie die Zusammenstellung der Reichsrathsdelegation mitzutheilen sei, nimmt Baron L. Szenyey das Wort. Da diese Zusammenstellung nur die übereinstimmenden Beschlüsse umfaßt, so sei hier kein Ausrufen am Platze, und beantragt Redner daher, daß sowohl die getragenen Beschlüsse, wie auch die eben verlesene Zusammenstellung im Reichsrathe der Reichsrathsdelegation mitgetheilt werde; zugleich sei der Wunsch zu erheben, daß er, sobald in der ersten Delegation ein gleichartiger Beschluß zu Stande gekommen sein wird, das Ergebnis der Beschlüsse der ungarischen Delegation präliminär dem gemeinsamen Ministerium mit der Bitte mittheile, daß dieses dieselben Er. Majestät zur Sanctionierung unterbreite.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf wählt die Delegation an Stelle des Grafen Anton Szapary den als Ergänzung für Ludwig Thun in die Delegation eingetretenen Grafen Adlar Andrassy zum Mitglied ihrer Subkommission.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit das heutige Sitzungsprotokoll abgefaßt werde, welches sofort bei Wiederöffnung derselben verlesen und aufgeführt wird.

Schließlich theilt der Präsident mit, daß die Delegation wahrscheinlich nur noch eine einzige Sitzung abhalten werde, um die Mittheilung von der Allerhöchsten Sanctionierung ihrer Beschlüsse entgegen zu nehmen; und da die Anwesenheit von 31 Mitgliedern unbedingt nöthig ist, so bittet er die Delegationsmitglieder, bis dahin noch in Wien zu verbleiben.

Die Entscheidung ist erfolgt; die liberale Partei hat gefügt, das Kontordat ist gefallen. Diese Bedeutung legt das Volk von Wien dem denkwürdigen Beschlusse des Herrenhauses vom 21. März bei. Seit langer Zeit haben die Straßen Wiens keine ähnlichen Szenen der Begeisterung und des Volksjubels gesehen. Der langjährige Kampf gegen das Kontordat, gegen den Ultramontanismus schien der Bevölkerung mit einem Male beendet zu sein. Ehe wir jedoch zu einer Schilderung der festlichen Szenen auf der Straße übergehen, ist es notwendig, die Details der Abstimmung festzustellen. Zwei kontordatsfreundliche Anträge lagen vor, der Vertagungsantrag und der Minoritätsantrag. Ueber beide mußte nach Schluß der Generaldebatte abgestimmt werden. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes:

Es erklärten sich bei der namentlichen Abstimmung für den Vertagungsantrag: Graf Attems, Professor Arndts, Graf Bloome, Graf Brandis, Graf Buzony, Fürst Clary, Graf Coronini-Cronberg, Graf Czernin, Graf Falkenhayn, Fürstbischof von Breslau, Heinrich Fischer, Graf Jankovich, Fürstbischof von Olmütz, Landgraf Fürstenberg, Landgraf Johann Egon Fürstenberg, Fürstbischof von Trient, Fürst Johann Egon Fürstenberg, Graf Janczonski, griech. kath. Erzbischof von Lemberg, Spiridon Ustinowicz, Fürst Ferdinand Lubomirski, Fürst Lubomirski, Graf Alexander Mensdorff-Pouilly, Graf Alons Mensdorff-Pouilly, Graf Mitrowski, Fürst Paar, Kardinal Rauscher, Graf Rehböck, Fürstbischof von Trient, Benedikt Riccabona, Fürst Rodan, Fürst Hugo Salm, Fürst Szegedy, Graf Schaffgotsche, Graf Schönborn, Graf Schönburg, Kardinal Schwarzenberg, Fürst Johann Schwarzenberg, Fürstbischof von

Wien, 22. März. Die 22. Sitzung der ungarischen Delegation wurde heute, Sonntag, Nachmittags um 3 1/2 Uhr, eröffnet. Paul Somfich präsidierte. Ludwig Horvath hatte das Schriftführeramt. Von Seite der ungarischen Regierung war der Handelsminister Stephan Szorove anwesend.

Nach Aufbegründung des Protokolls der 21. Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Seiner-Kommission, die mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen Thätigkeit der Delegation beauftragt war, ihren Entwurf eingereicht habe. Das Gloriat, dessen Ueberschrift lautet: „Das von den Ländern der ungarischen Krone und dem in Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern gemeinlich zu beschließende Budget für das Jahr 1868“, wird vom Schriftführer Paul Kajner verlesen. Die Delegation erkennt die Zusammenstellung als mit den gesuchten Beschlüssen übereinstimmend an; der Präsident schlägt noch die Bemerkung hinzu, daß dieselbe mit größter Sorgfalt angefertigt und die Jassen auch geprüft worden sind.

Ueber die Frage, wie die Zusammenstellung der Reichsrathsdelegation mitzutheilen sei, nimmt Baron L. Szenyey das Wort. Da diese Zusammenstellung nur die übereinstimmenden Beschlüsse umfaßt, so sei hier kein Ausrufen am Platze, und beantragt Redner daher, daß sowohl die getragenen Beschlüsse, wie auch die eben verlesene Zusammenstellung im Reichsrathe der Reichsrathsdelegation mitgetheilt werde; zugleich sei der Wunsch zu erheben, daß er, sobald in der ersten Delegation ein gleichartiger Beschluß zu Stande gekommen sein wird, das Ergebnis der Beschlüsse der ungarischen Delegation präliminär dem gemeinsamen Ministerium mit der Bitte mittheile, daß dieses dieselben Er. Majestät zur Sanctionierung unterbreite.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf wählt die Delegation an Stelle des Grafen Anton Szapary den als Ergänzung für Ludwig Thun in die Delegation eingetretenen Grafen Adlar Andrassy zum Mitglied ihrer Subkommission.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit das heutige Sitzungsprotokoll abgefaßt werde, welches sofort bei Wiederöffnung derselben verlesen und aufgeführt wird.

Schließlich theilt der Präsident mit, daß die Delegation wahrscheinlich nur noch eine einzige Sitzung abhalten werde, um die Mittheilung von der Allerhöchsten Sanctionierung ihrer Beschlüsse entgegen zu nehmen; und da die Anwesenheit von 31 Mitgliedern unbedingt nöthig ist, so bittet er die Delegationsmitglieder, bis dahin noch in Wien zu verbleiben.

Die Entscheidung ist erfolgt; die liberale Partei hat gefügt, das Kontordat ist gefallen. Diese Bedeutung legt das Volk von Wien dem denkwürdigen Beschlusse des Herrenhauses vom 21. März bei. Seit langer Zeit haben die Straßen Wiens keine ähnlichen Szenen der Begeisterung und des Volksjubels gesehen. Der langjährige Kampf gegen das Kontordat, gegen den Ultramontanismus schien der Bevölkerung mit einem Male beendet zu sein. Ehe wir jedoch zu einer Schilderung der festlichen Szenen auf der Straße übergehen, ist es notwendig, die Details der Abstimmung festzustellen. Zwei kontordatsfreundliche Anträge lagen vor, der Vertagungsantrag und der Minoritätsantrag. Ueber beide mußte nach Schluß der Generaldebatte abgestimmt werden. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes:

Es erklärten sich bei der namentlichen Abstimmung für den Vertagungsantrag: Graf Attems, Professor Arndts, Graf Bloome, Graf Brandis, Graf Buzony, Fürst Clary, Graf Coronini-Cronberg, Graf Czernin, Graf Falkenhayn, Fürstbischof von Breslau, Heinrich Fischer, Graf Jankovich, Fürstbischof von Olmütz, Landgraf Fürstenberg, Landgraf Johann Egon Fürstenberg, Fürstbischof von Trient, Fürst Johann Egon Fürstenberg, Graf Janczonski, griech. kath. Erzbischof von Lemberg, Spiridon Ustinowicz, Fürst Ferdinand Lubomirski, Fürst Lubomirski, Graf Alexander Mensdorff-Pouilly, Graf Alons Mensdorff-Pouilly, Graf Mitrowski, Fürst Paar, Kardinal Rauscher, Graf Rehböck, Fürstbischof von Trient, Benedikt Riccabona, Fürst Rodan, Fürst Hugo Salm, Fürst Szegedy, Graf Schaffgotsche, Graf Schönborn, Graf Schönburg, Kardinal Schwarzenberg, Fürst Johann Schwarzenberg, Fürstbischof von

Wien, 22. März. Die 22. Sitzung der ungarischen Delegation wurde heute, Sonntag, Nachmittags um 3 1/2 Uhr, eröffnet. Paul Somfich präsidierte. Ludwig Horvath hatte das Schriftführeramt. Von Seite der ungarischen Regierung war der Handelsminister Stephan Szorove anwesend.

Nach Aufbegründung des Protokolls der 21. Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Seiner-Kommission, die mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen Thätigkeit der Delegation beauftragt war, ihren Entwurf eingereicht habe. Das Gloriat, dessen Ueberschrift lautet: „Das von den Ländern der ungarischen Krone und dem in Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern gemeinlich zu beschließende Budget für das Jahr 1868“, wird vom Schriftführer Paul Kajner verlesen. Die Delegation erkennt die Zusammenstellung als mit den gesuchten Beschlüssen übereinstimmend an; der Präsident schlägt noch die Bemerkung hinzu, daß dieselbe mit größter Sorgfalt angefertigt und die Jassen auch geprüft worden sind.

Ueber die Frage, wie die Zusammenstellung der Reichsrathsdelegation mitzutheilen sei, nimmt Baron L. Szenyey das Wort. Da diese Zusammenstellung nur die übereinstimmenden Beschlüsse umfaßt, so sei hier kein Ausrufen am Platze, und beantragt Redner daher, daß sowohl die getragenen Beschlüsse, wie auch die eben verlesene Zusammenstellung im Reichsrathe der Reichsrathsdelegation mitgetheilt werde; zugleich sei der Wunsch zu erheben, daß er, sobald in der ersten Delegation ein gleichartiger Beschluß zu Stande gekommen sein wird, das Ergebnis der Beschlüsse der ungarischen Delegation präliminär dem gemeinsamen Ministerium mit der Bitte mittheile, daß dieses dieselben Er. Majestät zur Sanctionierung unterbreite.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf wählt die Delegation an Stelle des Grafen Anton Szapary den als Ergänzung für Ludwig Thun in die Delegation eingetretenen Grafen Adlar Andrassy zum Mitglied ihrer Subkommission.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit das heutige Sitzungsprotokoll abgefaßt werde, welches sofort bei Wiederöffnung derselben verlesen und aufgeführt wird.

Schließlich theilt der Präsident mit, daß die Delegation wahrscheinlich nur noch eine einzige Sitzung abhalten werde, um die Mittheilung von der Allerhöchsten Sanctionierung ihrer Beschlüsse entgegen zu nehmen; und da die Anwesenheit von 31 Mitgliedern unbedingt nöthig ist, so bittet er die Delegationsmitglieder, bis dahin noch in Wien zu verbleiben.

Die Entscheidung ist erfolgt; die liberale Partei hat gefügt, das Kontordat ist gefallen. Diese Bedeutung legt das Volk von Wien dem denkwürdigen Beschlusse des Herrenhauses vom 21. März bei. Seit langer Zeit haben die Straßen Wiens keine ähnlichen Szenen der Begeisterung und des Volksjubels gesehen. Der langjährige Kampf gegen das Kontordat, gegen den Ultramontanismus schien der Bevölkerung mit einem Male beendet zu sein. Ehe wir jedoch zu einer Schilderung der festlichen Szenen auf der Straße übergehen, ist es notwendig, die Details der Abstimmung festzustellen. Zwei kontordatsfreundliche Anträge lagen vor, der Vertagungsantrag und der Minoritätsantrag. Ueber beide mußte nach Schluß der Generaldebatte abgestimmt werden. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes:

Es erklärten sich bei der namentlichen Abstimmung für den Vertagungsantrag: Graf Attems, Professor Arndts, Graf Bloome, Graf Brandis, Graf Buzony, Fürst Clary, Graf Coronini-Cronberg, Graf Czernin, Graf Falkenhayn, Fürstbischof von Breslau, Heinrich Fischer, Graf Jankovich, Fürstbischof von Olmütz, Landgraf Fürstenberg, Landgraf Johann Egon Fürstenberg, Fürstbischof von Trient, Fürst Johann Egon Fürstenberg, Graf Janczonski, griech. kath. Erzbischof von Lemberg, Spiridon Ustinowicz, Fürst Ferdinand Lubomirski, Fürst Lubomirski, Graf Alexander Mensdorff-Pouilly, Graf Alons Mensdorff-Pouilly, Graf Mitrowski, Fürst Paar, Kardinal Rauscher, Graf Rehböck, Fürstbischof von Trient, Benedikt Riccabona, Fürst Rodan, Fürst Hugo Salm, Fürst Szegedy, Graf Schaffgotsche, Graf Schönborn, Graf Schönburg, Kardinal Schwarzenberg, Fürst Johann Schwarzenberg, Fürstbischof von

Wien, 22. März. Die 22. Sitzung der ungarischen Delegation wurde heute, Sonntag, Nachmittags um 3 1/2 Uhr, eröffnet. Paul Somfich präsidierte. Ludwig Horvath hatte das Schriftführeramt. Von Seite der ungarischen Regierung war der Handelsminister Stephan Szorove anwesend.

Nach Aufbegründung des Protokolls der 21. Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Seiner-Kommission, die mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen Thätigkeit der Delegation beauftragt war, ihren Entwurf eingereicht habe. Das Gloriat, dessen Ueberschrift lautet: „Das von den Ländern der ungarischen Krone und dem in Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern gemeinlich zu beschließende Budget für das Jahr 1868“, wird vom Schriftführer Paul Kajner verlesen. Die Delegation erkennt die Zusammenstellung als mit den gesuchten Beschlüssen übereinstimmend an; der Präsident schlägt noch die Bemerkung hinzu, daß dieselbe mit größter Sorgfalt angefertigt und die Jassen auch geprüft worden sind.

Ueber die Frage, wie die Zusammenstellung der Reichsrathsdelegation mitzutheilen sei, nimmt Baron L. Szenyey das Wort. Da diese Zusammenstellung nur die übereinstimmenden Beschlüsse umfaßt, so sei hier kein Ausrufen am Platze, und beantragt Redner daher, daß sowohl die getragenen Beschlüsse, wie auch die eben verlesene Zusammenstellung im Reichsrathe der Reichsrathsdelegation mitgetheilt werde; zugleich sei der Wunsch zu erheben, daß er, sobald in der ersten Delegation ein gleichartiger Beschluß zu Stande gekommen sein wird, das Ergebnis der Beschlüsse der ungarischen Delegation präliminär dem gemeinsamen Ministerium mit der Bitte mittheile, daß dieses dieselben Er. Majestät zur Sanctionierung unterbreite.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf wählt die Delegation an Stelle des Grafen Anton Szapary den als Ergänzung für Ludwig Thun in die Delegation eingetretenen Grafen Adlar Andrassy zum Mitglied ihrer Subkommission.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit das heutige Sitzungsprotokoll abgefaßt werde, welches sofort bei Wiederöffnung derselben verlesen und aufgeführt wird.

Schließlich theilt der Präsident mit, daß die Delegation wahrscheinlich nur noch eine einzige Sitzung abhalten werde, um die Mittheilung von der Allerhöchsten Sanctionierung ihrer Beschlüsse entgegen zu nehmen; und da die Anwesenheit von 31 Mitgliedern unbedingt nöthig ist, so bittet er die Delegationsmitglieder, bis dahin noch in Wien zu verbleiben.

Die Entscheidung ist erfolgt; die liberale Partei hat gefügt, das Kontordat ist gefallen. Diese Bedeutung legt das Volk von Wien dem denkwürdigen Beschlusse des Herrenhauses vom 21. März bei. Seit langer Zeit haben die Straßen Wiens keine ähnlichen Szenen der Begeisterung und des Volksjubels gesehen. Der langjährige Kampf gegen das Kontordat, gegen den Ultramontanismus schien der Bevölkerung mit einem Male beendet zu sein. Ehe wir jedoch zu einer Schilderung der festlichen Szenen auf der Straße übergehen, ist es notwendig, die Details der Abstimmung festzustellen. Zwei kontordatsfreundliche Anträge lagen vor, der Vertagungsantrag und der Minoritätsantrag. Ueber beide mußte nach Schluß der Generaldebatte abgestimmt werden. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes:

Es erklärten sich bei der namentlichen Abstimmung für den Vertagungsantrag: Graf Attems, Professor Arndts, Graf Bloome, Graf Brandis, Graf Buzony, Fürst Clary, Graf Coronini-Cronberg, Graf Czernin, Graf Falkenhayn, Fürstbischof von Breslau, Heinrich Fischer, Graf Jankovich, Fürstbischof von Olmütz, Landgraf Fürstenberg, Landgraf Johann Egon Fürstenberg, Fürstbischof von Trient, Fürst Johann Egon Fürstenberg, Graf Janczonski, griech. kath. Erzbischof von Lemberg, Spiridon Ustinowicz, Fürst Ferdinand Lubomirski, Fürst Lubomirski, Graf Alexander Mensdorff-Pouilly, Graf Alons Mensdorff-Pouilly, Graf Mitrowski, Fürst Paar, Kardinal Rauscher, Graf Rehböck, Fürstbischof von Trient, Benedikt Riccabona, Fürst Rodan, Fürst Hugo Salm, Fürst Szegedy, Graf Schaffgotsche, Graf Schönborn, Graf Schönburg, Kardinal Schwarzenberg, Fürst Johann Schwarzenberg, Fürstbischof von

Wien, 22. März. Die 22. Sitzung der ungarischen Delegation wurde heute, Sonntag, Nachmittags um 3 1/2 Uhr, eröffnet. Paul Somfich präsidierte. Ludwig Horvath hatte das Schriftführeramt. Von Seite der ungarischen Regierung war der Handelsminister Stephan Szorove anwesend.

Nach Aufbegründung des Protokolls der 21. Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Seiner-Kommission, die mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen Thätigkeit der Delegation beauftragt war, ihren Entwurf eingereicht habe. Das Gloriat, dessen Ueberschrift lautet: „Das von den Ländern der ungarischen Krone und dem in Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern gemeinlich zu beschließende Budget für das Jahr 1868“, wird vom Schriftführer Paul Kajner verlesen. Die Delegation erkennt die Zusammenstellung als mit den gesuchten Beschlüssen übereinstimmend an; der Präsident schlägt noch die Bemerkung hinzu, daß dieselbe mit größter Sorgfalt angefertigt und die Jassen auch geprüft worden sind.

Ueber die Frage, wie die Zusammenstellung der Reichsrathsdelegation mitzutheilen sei, nimmt Baron L. Szenyey das Wort. Da diese Zusammenstellung nur die übereinstimmenden Beschlüsse umfaßt, so sei hier kein Ausrufen am Platze, und beantragt Redner daher, daß sowohl die getragenen Beschlüsse, wie auch die eben verlesene Zusammenstellung im Reichsrathe der Reichsrathsdelegation mitgetheilt werde; zugleich sei der Wunsch zu erheben, daß er, sobald in der ersten Delegation ein gleichartiger Beschluß zu Stande gekommen sein wird, das Ergebnis der Beschlüsse der ungarischen Delegation präliminär dem gemeinsamen Ministerium mit der Bitte mittheile, daß dieses dieselben Er. Majestät zur Sanctionierung unterbreite.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf wählt die Delegation an Stelle des Grafen Anton Szapary den als Ergänzung für Ludwig Thun in die Delegation eingetretenen Grafen Adlar Andrassy zum Mitglied ihrer Subkommission.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit das heutige Sitzungsprotokoll abgefaßt werde, welches sofort bei Wiederöffnung derselben verlesen und aufgeführt wird.

Schließlich theilt der Präsident mit, daß die Delegation wahrscheinlich nur noch eine einzige Sitzung abhalten werde, um die Mittheilung von der Allerhöchsten Sanctionierung ihrer Beschlüsse entgegen zu nehmen; und da die Anwesenheit von 31 Mitgliedern unbedingt nöthig ist, so bittet er die Delegationsmitglieder, bis dahin noch in Wien zu verbleiben.

Die Entscheidung ist erfolgt; die liberale Partei hat gefügt, das Kontordat ist gefallen. Diese Bedeutung legt das Volk von Wien dem denkwürdigen Beschlusse des Herrenhauses vom 21. März bei. Seit langer Zeit haben die Straßen Wiens keine ähnlichen Szenen der Begeisterung und des Volksjubels gesehen. Der langjährige Kampf gegen das Kontordat, gegen den Ultramontanismus schien der Bevölkerung mit einem Male beendet zu sein. Ehe wir jedoch zu einer Schilderung der festlichen Szenen auf der Straße übergehen, ist es notwendig, die Details der Abstimmung festzustellen. Zwei kontordatsfreundliche Anträge lagen vor, der Vertagungsantrag und der Minoritätsantrag. Ueber beide mußte nach Schluß der Generaldebatte abgestimmt werden. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes:

Es erklärten sich bei der namentlichen Abstimmung für den Vertagungsantrag: Graf Attems, Professor Arndts, Graf Bloome, Graf Brandis, Graf Buzony, Fürst Clary, Graf Coronini-Cronberg, Graf Czernin, Graf Falkenhayn, Fürstbischof von Breslau, Heinrich Fischer, Graf Jankovich, Fürstbischof von Olmütz, Landgraf Fürstenberg, Landgraf Johann Egon Fürstenberg, Fürstbischof von Trient, Fürst Johann Egon Fürstenberg, Graf Janczonski, griech. kath. Erzbischof von Lemberg, Spiridon Ustinowicz, Fürst Ferdinand Lubomirski, Fürst Lubomirski, Graf Alexander Mensdorff-Pouilly, Graf Alons Mensdorff-Pouilly, Graf Mitrowski, Fürst Paar, Kardinal Rauscher, Graf Rehböck, Fürstbischof von Trient, Benedikt Riccabona, Fürst Rodan, Fürst Hugo Salm, Fürst Szegedy, Graf Schaffgotsche, Graf Schönborn, Graf Schönburg, Kardinal Schwarzenberg, Fürst Johann Schwarzenberg, Fürstbischof von

Carl Weiprecht

Wochen-
blätter
über
Kriegs-
mären
11. Em-
und
einbüß-
lich
nicht
amstalt
vor
Beitrag
durch
Eröffnung
12. d.
Ereignis
ergeben
beständig
welche
auch
nämlich
mer,
Ereignis
officiell.
prio. D.
Gurgel
eröffnet.
1-3

